



# Kaderverband des öffentlichen Verkehrs

## Speziell in dieser Ausgabe:

- ❑ Anlässe 2023: Weitere Termine
- ❑ «Mitglieder werben – Prämien gewinnen»
- ❑ Mehr ausländische Züge auf Schweizer Schienen?
- ❑ Nächste Bahn-Ausbauschritte

## Ihre Ansprechpersonen im Kaderverband des öffentlichen Verkehrs KVÖV

<b>Auskünfte und Information</b>	Geschäftsstelle KVÖV	Tel. 079 223 05 25	<a href="mailto:info@kvoev-actp.ch">info@kvoev-actp.ch</a>
	Rechtsberatung für Mitglieder	Tel. 062 836 00 00	<a href="mailto:info@cooprecht.ch">info@cooprecht.ch</a>
<b>Zentralvorstand 2022 - 2024</b>	Zentralpräsident	Markus Spühler	<a href="mailto:markus.spuehler@kvoev-actp.ch">markus.spuehler@kvoev-actp.ch</a>
	Vize-Präsident	Hans Schwab	<a href="mailto:schwab.sonja@bluewin.ch">schwab.sonja@bluewin.ch</a>
	Mitgliederwerbung	Marco Böttrich	<a href="mailto:marco.boettrich@bav.admin.ch">marco.boettrich@bav.admin.ch</a>
	Finanzen & Partnerschaft BAV	Heidi Kalbfuss	<a href="mailto:adelheid.kalbfuss@gmx.ch">adelheid.kalbfuss@gmx.ch</a>
	Projekte KVÖV	Toni Büchler	<a href="mailto:info@tonibuechler.ch">info@tonibuechler.ch</a>
	Marketing, Kommunikation & PR	Heinz Wiggenhauser	<a href="mailto:heinz.wiggenhauser@kvoev-actp.ch">heinz.wiggenhauser@kvoev-actp.ch</a>
	Sozialpolitik, OR & Partnerschaft BLS	Markus Spühler a.i.	<a href="mailto:markus.spuehler@kvoev-actp.ch">markus.spuehler@kvoev-actp.ch</a>
	Partnerschaft SOB	Heinz Wiggenhauser	<a href="mailto:heinz.wiggenhauser@kvoev-actp.ch">heinz.wiggenhauser@kvoev-actp.ch</a>
	Vertreter Gdl	Dr. Hans Meiner	<a href="mailto:mmeiner@hispeed.ch">mmeiner@hispeed.ch</a>
<b>Präsidenten Regionalgruppen</b>	Mittelland / Jura	René Knubel	<a href="mailto:rene.knubel@kvoev-actp.ch">rene.knubel@kvoev-actp.ch</a>
	Suisse Romande / Valais	Nicolas Steinmann	<a href="mailto:nicolas.steinmann@kvoev-actp.ch">nicolas.steinmann@kvoev-actp.ch</a>
	Zentral-, Nordwestschweiz, Tessin	Heinz Inderbitzin	<a href="mailto:heinz.inderbitzin@sbb.ch">heinz.inderbitzin@sbb.ch</a>
	Zürich / Ostschweiz	Markus Spühler	<a href="mailto:markus.spuehler@kvoev-actp.ch">markus.spuehler@kvoev-actp.ch</a>

## Liebe Kolleginnen und Kollegen

### SBB, BLS und SOB kooperieren weiterhin im Fernverkehr bis 2029

Das erfolgreiche Kooperationsmodell wird auch in der nächsten Konzessionsperiode des Personen-Fernverkehrs weitergeführt. Dazu haben die drei beteiligten Unternehmen SBB, BLS und SOB zusammen mit dem UVEK eine Basisvereinbarung ausgearbeitet (siehe Details im Artikel 12 unten)

Der KVÖV findet die frühzeitige Verlängerung der Zusammenarbeit begrüssenswert. Auch, dass bereits jetzt an der Detaillierung gearbeitet wird, betrachten wir als gutes Zeichen. Die Entscheidung ist sinnvoll und richtig. Eine reale Kooperation dient den Kunden, dem Eigner und nicht zuletzt den Mitarbeitenden. Zum Glück ist die Utopie «Der Markt respektive die Konkurrenz soll es auch im Personenfernverkehr richten» verfliegen.

### Zukunft des Bahn-Güterverkehrs

Der Bundesrat will den Güterverkehr weiterentwickeln und dabei die energie- und klimapolitischen Ziele sowie die Bedeutung der Bahntransporte für die Versorgungssicherheit der Schweiz berücksichtigen. Er schickt dazu zwei Varianten in die Vernehmlassung: Die erste Variante sieht modernisierte Rahmenbedingungen für den Schienengüterverkehr mit umfassender finanzieller Förderung durch den Bund vor.

Gut so: Gütertransporte auf der Schiene sind heute und in Zukunft von grosser Bedeutung, sowohl für die Wirtschaft wie für die Umwelt. Deshalb unterstützen wir die vorgeschlagene Variante des Bundesrats, mit der der Schienengüterverkehr in der Fläche, und mit ihm der Einzelwagenladungsverkehr, nachhaltig gestärkt wird.

### Kennen wir Ihre E-Mailadresse?

An alle Mitglieder ohne gemeldete E-Mailadresse: Wer eine E-Mailadresse besitzt und unsere Informationen per Post bekommt, möchte uns bitte seine E-Mailadresse mitteilen. So erhalten Sie auch kurzfristige News. Kurzes E-Mail an uns reicht ([info@kvoev-actp.ch](mailto:info@kvoev-actp.ch)). Zum Voraus herzlichen Dank.

### Delegiertenversammlung

Unsere 24. Delegiertenversammlung mit anschliessendem Anlass «Zug um Zug – von der Strategie zum konkreten Projekt» mit, als Referent, Daniel Novak, Leiter Grossprojekte Flotte SBB Personenverkehr, findet am 10. Mai 2023 im SBB Wylerpark in Bern statt. Ich würde mich sehr freuen, wenn Ihr alle wieder mit dabei seid.

### «Mitglieder werben Mitglieder» - Prämien zu gewinnen

Die Monate Dezember 22 / Januar 23 waren zwei grossartige Monate. Es sind rekordmässig viele Neumitglieder in den KVÖV eingetreten. Herzlichen Dank für Eure grosse Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.

Dieses Momentum wollen wir weiter nutzen. Ab dem 22.3. bis zum 30.6.23 führen wir wieder unsere «Mitglieder werben Mitglieder»-Aktion durch. Sie als Werberin, als Werber können für jedes



geworbene Neumitglied Prämien gewinnen. Dem neuen Mitglied offeriert der KVÖV die Mitgliedschaft bis Ende Jahr.

**Gemeinsam sind wir stärker – danke für Ihre Unterstützung – machen Sie weiterhin mit.**

Für die Aktion haben wir die letzte Seite dieses Bulletins neu gestaltet: Wir haben dort die **wichtigsten Fakten zum KVÖV zusammengefasst** und den Link zur Anmeldeseite für die Mitgliedschaft platziert, samt dem entsprechenden QR-Code. Zeigen Sie doch einer neuen Kollegin, einem neuen Kollegen diese Seite des Bulletins, und helfen uns so, neue Mitglieder zu werben.

Die Details zur Aktion erfahren Sie im Artikel 2 unten und [auf unserer Website](#).

## 25 Jahre Kaderverband des öffentlichen Verkehrs

Im November feiern wir mit einem Jubiläumsanlass das 25-jährige Bestehen des KVÖV. Deshalb finden Sie auf dem Titelblatt des Bulletins unser Jubiläums-Logo. Aktuell sind wir dabei, die Details zum Anlass zu erarbeiten. Das grosse Thema wird «**Sozialpartnerschaft – auch in Zukunft**» sein. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.



Herzlichen Dank für Eure grosse Flexibilität, Verständnis und Vertrauen in diesen herausfordernden Zeiten.

Herzliche Grüsse und schöne Frühlingstage.

Markus Spühler, Präsident KVÖV

## In diesem Bulletin lesen Sie

1.	Unsere Informations- und Netzwerkanlässe 2023 .....	5
2.	«Mitglieder werben Mitglieder» - Mitmachen und Prämien gewinnen .....	6
3.	«BLS- / SOB-Mitglieder werben Mitglieder».....	6
4.	Der Kaderverband auf LinkedIn .....	7
5.	SBB Cargo International: Neue Zukunftsmodelle .....	7
6.	FVP: Für Pensionierte gilt Besitzstand GA ab 2024 .....	8
7.	SBB Jahresergebnis 2023 – Die wichtigsten Kennzahlen .....	8
8.	Die BLS AG verlegt ihren Hauptsitz an den Europaplatz in Bern .....	10
9.	RhB mit SVIK-Award für Weltrekord ausgezeichnet.....	11
10.	DB: 500 Beteiligungen in aller Welt, zu Hause nur Chaos:.....	11
11.	SNCF Voyageurs und SBB verlängern ihre Partnerschaft.....	12
12.	Personenfernverkehr: Weiterführung des Kooperationsmodells.....	13
13.	Bald mehr ausländische Züge auf Schweizer Schienen? .....	14
14.	BAV: Grundlagen zur Erarbeitung des nächsten Bahn-Ausbauschrittes .....	15
15.	Unterstützung für einen starken Schienengüterverkehr in der Fläche .....	16
16.	Zulassung von Rollmaterial für den internationalen Bahnverkehr soll einfacher werden .....	18
17.	Mitgliederangebote: Ständige Weiterbildung.....	18
18.	Bulletin des Kaderverbandes des öffentlichen Verkehrs.....	19

## 1. Unsere Informations- und Netzwerkanlässe 2023

---

### Nationaler Anlass CH-1 / 2023: «Strategische Herausforderungen der BLS»

---



Welchen strategischen Herausforderungen muss sich die BLS AG aktuell stellen, und wie beabsichtigt sie, diese anzugehen?

Referent: **Daniel Schafer, CEO BLS AG,**

Mehr Information und Anmeldung auf [unserer Website unter «Anlässe»](#).

**Donnerstag,  
30. März 2023**

**Hybrid:** Bern, SBB  
WylerPark + online

### «Integrierte Produktionsplanung IPP – kurz erklärt»

---



IPP unterstützt die Geschäftsprozesse der Bahnproduktion Personenverkehr der SBB bezüglich Rollmaterial-, Personaleinsatz- bzw. Leistungsplanung im Fern- und Regionalverkehr. Wie geht das?

Referent: **Christoph Kronig, SBB HR.**

Sandwich und Getränke stehen bereit.

**Montag,  
17. April 2023** Bern, SBB  
WylerPark über Mittag

### «Zug um Zug – von der Strategie zum konkreten Projekt»

---



Die Beschaffung neuer Züge für die SBB AG ist eine komplexe Angelegenheit. Wie geht die SBB dabei vor?

Referent: **Daniel Novak, Leiter Grossprojekte  
Flotte SBB Personenverkehr**

**Mittwoch,  
10. Mai 2023**  
**Hybrid:** Bern, SBB  
WylerPark + online

### Jubiläumsfeier «25-Jahre KVÖV»

---



Anlass nach speziellem Programm zu den Themen

«Die Rolle der Kader in der Zukunft» und  
«Gelebte Sozialpolitik»

Schon jetzt das Datum reservieren!

**Dienstag,  
21. November 2023**  
Hotel Schweizerhof,  
Bern

Änderungen bleiben vorbehalten. Sie finden auf unserer Website [kvoev.ch/anlaesse/](https://kvoev.ch/anlaesse/) weitere Informationen, sobald sie vorliegen.

## 2. «Mitglieder werben Mitglieder» - Mitmachen und Prämien gewinnen

Nach der erfreulichen Steigerung der Neumitgliederanmeldungen anfangs Jahr wollen wir im gleichen Stil weiterfahren, um auch im Jubiläumsjahr unseren Mitgliederbestand ausbauen. Bei unserer diesjährigen Aktion gewinnen wiederum alle: Für Ihre Unterstützung bei der Aktion «Mitglieder werben Mitglieder» gewinnen Sie als Werber, als Werberin eine Prämie, und das von Ihnen geworbene Neumitglied gewinnt dank den zahlreichen Vorteilen einer Mitgliedschaft beim Kaderverband. Somit: «win – win» für alle!

Für kühle Rechner haben wir auf der letzten Umschlagsseite dieses Bulletins die all die geldwerten Vorteile einer Mitgliedschaft den Kosten des Mitgliederbeitrags gegenübergestellt. Unter dem Strich lohnt sich somit die Mitgliedschaft bei weitem!



Als Dank für jedes geworbene Neumitglied

- übernimmt der KVÖV die Mitgliederbeiträge der Neuanmelder bis Ende 2023,
- und erhält Ihr für jedes gewonnene Neumitglied eine Prämie von CHF 60.

Diese «Mitglieder werben Mitglieder»-Aktion dauert bis zum 30. Juni 2023.

Weitere Informationen und Argumentationshilfen (Fact-Sheet KVÖV, Kurzvideo «Der KVÖV kurz und bündig» und die Übersicht über die Dienstleistungen für Mitglieder findet ihr auf unserer Website unter <https://kvoev-actp.ch/mitgliedschaft/>.

Gemeinsam sind wir stärker – danke für Ihre Unterstützung – machen Sie wieder mit. Alle Informationen dazu finden Sie auf unserer Website <https://kvoev-actp.ch/mwm2023/>.

## 3. «BLS- / SOB-Mitglieder werben Mitglieder»

Dieser Artikel richtet sich speziell an Euch als KVÖV-Mitglieder bei der BLS und SOB. Letztes Jahr konnten wir bei unseren Mitgliedern, die bei der BLS AG und der BLS Netz AG tätig sind, einen leichten Zuwachs vermelden. Das ist ein kleiner Erfolg, der in diesem Jahr vergrößert werden soll. Unser Ziel ist es, unseren Mitgliederbestand bei der BLS und SOB zu verdoppeln.



Die Mitgliederzahl zu verdoppeln ist ein hochgestecktes Ziel. Aber die doppelte Mitgliederzahl hilft allen Mitgliedern bei der BLS und SOB, Euch in der



Geschäftsleitung grösseren Einfluss zu geben, damit wir Eure Ansprüche und Bedürfnisse bezüglich Anstellungs- und Arbeitsbedingungen in der Geschäftsleitung besser vertreten können.

## «Mitglieder-werben-Mitglieder» - Aktion: Prämien zu gewinnen



Helft uns dabei, neue Mitglieder zu gewinnen. Ihr wisst am besten, wer in Frage kommt und gewillt ist, bei uns Mitglied zu werden.

Unser Verband ist offen für alle Linien-, Fach- sowie Nachwuchskader im öffentlichen Verkehr. Unter Fachkader verstehen wir z.B. Fachverantwortliche, Projektleiter, Einkäufer, Planer – alle, die spezielle Verantwortung tragen und so das Unternehmen weiterbringen.

Über die Prämien für euch als Werber und das Willkommensgeschenk an die Neumitglieder informiert der Artikel oben.

Zusätzlich hilft euch auch das spezielle Fact-Sheet für BLS / SOB, das wir euch in den nächsten Tagen zustellen werden.

## 4. Der Kaderverband auf LinkedIn

Neu ist der KVÖV auch auf LinkedIn zu finden. Damit haben Sie Gelegenheit, sich noch schneller über News und Aktualitäten beim KVÖV zu informieren.



LinkedIn ist ein grosses Berufsnetzwerk, das seinen Schwerpunkt der Karriere widmet. Auf LinkedIn treffen sich vor allem Führungs- und Fachkräfte sowie Experten – also genau die Leute, die auch Mitglieder in unserem Verband sind.

Viele unserer Mitglieder informieren sich deshalb regelmässig auf LinkedIn. Somit

liegt es auf der Hand, dass der Kaderverband auf diesem Kanal vertreten sein will.

News und Aktualitäten zum KVÖV finden Sie auf <https://www.linkedin.com/company/kvoev/>.

Schauen Sie vorbei, kommentieren Sie, teilen Sie unsere Artikel mit Ihren Freunden. Die einzige Voraussetzung ist ein LinkedIn-Konto, das Sie gratis erstellen können.

## 5. SBB Cargo International: Neue Zukunftsmodelle

Zusammen mit der Erweiterung des bestehenden GAVs haben die Vertragspartner beschlossen, Zukunftsmodelle bezüglich flexibler Pensionierung zu entwickeln. Dabei soll einerseits die Möglichkeit geboten werden, früher in Pension zu gehen, oder über das ordentliche Pensionierungsalter hinaus zu arbeiten. Mitte Februar fand dazu das Kick-off Meeting statt.

Ziel ist es, bis Mitte 2023 für SBB Cargo International anwendbare Modelle festzuschreiben. Diese erlauben den Mitarbeitenden eine flexible Pensionierung ohne oder nur mit geringen Auswirkungen auf die Altersrente. Gleichzeitig steigt dank diesen Verbesserungen auch die Attraktivität von SBB Cargo International als Arbeitgeber in einem durch Fachkräftemangel schwierig gewordenen Umfeld.

5 Sitzungstermine sind dazu festgelegt worden, 2 Sitzungen fanden bereits statt. Bereits bestehende Modelle in anderen Unternehmen werden herangezogen und auf ihre Eignung bei CINT geprüft. Auch die Finanzierbarkeit der Modelle muss sichergestellt sein. Die Einführung der definitiven Modelle ist für 2024 geplant.

Wir werden Sie weiter auf dem Laufenden halten.

## 6. FVP: Für Pensionierte gilt Besitzstand GA ab 2024

---

Bekanntlich gelten seit 2022 für die Angestellten des öffentlichen Verkehrs neue Regeln für die Fahrvergünstigung FVP. Darauf hatten sich das Departement für Umwelt, Verkehr und Kommunikation (UVEK), der Verband öffentlicher Verkehr (VÖV) und Arbeitnehmerverbände des ÖV geeinigt.

Auswirkungen zeigt die Vereinbarung für die pensionierten Mitarbeitenden von Bahnunternehmen zum ersten Mal auf den 1. Januar 2024. Dann nämlich tritt die neue Anspruchsberechtigung für das GA FVP in Kraft. Konkret bedeutet das, dass alle Pensionierten, welche im Dezember 2023 im Besitze eines GA FVP sind, dieses ab Januar 2024 weiterhin mit einem Rabatt von 50% erwerben können. Wichtig ist dabei zu beachten, dass das GA FVP künftig jährlich ohne Unterbrechung erneuert werden muss, um sich diesen Besitzstand zu erhalten. Pensionierte, die bislang noch über kein GA FVP verfügen, profitieren selbstverständlich ebenfalls von dieser Ermässigung, wenn sie bis spätestens Mitte Dezember 2023 ein solches erwerben. Wichtig: Der erste Geltungstag muss noch im Jahr 2023 liegen!

Preis: In der 2. Klasse kostet das GA FVP CHF 1440, in der 1. Klasse CHF 2420.

## 7. SBB Jahresergebnis 2023 – Die wichtigsten Kennzahlen

---

Am 13. März präsentierte die SBB AG an der Medienkonferenz das Jahresergebnis 2022. Das Verkehrsaufkommen hat sich 2022 mehrheitlich erholt: Es reisten wieder deutlich mehr Personen mit der SBB. Mehr Kundinnen und Kunden brachten mehr Erträge, besonders im Fernverkehr. Doch das Konzern-Jahresergebnis blieb mit CHF -245 Millionen erneut negativ: Grund dafür sind der Verlust bei Infrastruktur Energie und eine Wertberichtigung bei der SBB Cargo AG. Die Verschuldung nahm weiter zu, die finanzielle Situation bleibt angespannt.

## Zufriedene Kundinnen und Kunden, zufriedene Mitarbeitende

Zwar sind die Zufriedenheitswerte der Reisenden infolge der volleren Züge leicht gesunken. Sie sind aber mit 80,5 von 100 Punkten immer noch auf einem guten Niveau. Bei den Güterverkehrskunden sind die Werte sogar um 3,8 auf 69,8 von 100 Punkten gestiegen – trotz schwierigem Umfeld.

Einen wesentlichen Beitrag für die hohen Werte leisten die Mitarbeitenden. Auch diese sind grossmehrheitlich zufrieden: Die Ergebnisse der Personalumfrage waren erfreulich. Die hohen Werte der Vorjahre wurden bestätigt oder sind gestiegen. So lag die Personalmotivation wiederum bei 78 von 100 Punkten. Die Rekrutierung und Ausbildung neuer Mitarbeitender geniesst weiterhin hohe Priorität, auch angesichts des Fachkräftemangels.

## Finanzielle Kennzahlen der einzelnen Sparten

**Der Fernverkehr** erzielte 2022 einen Verlust von -47,2 Mio. Franken (Vorjahr: -478,5 Mio. Franken). Zwar erholten sich die Personenverkehrserträge nach einem coronabedingt schwierigen ersten Quartal 2022 spürbar und nahmen um +36,2% auf 2 494 Mio. Franken zu. Gleichzeitig stiegen aber die Kosten, unter anderem für die Instandhaltung von Fahrzeugen, um den Mehrbedarf an Zugpersonal zu decken sowie um höhere Abschreibungen auf neuem Rollmaterial vorzunehmen.

Das Ergebnis des **Regionalverkehrs** verbesserte sich auf 10,6 Mio. Franken (2021: -21,3 Mio. Franken), auch wenn keine zusätzlichen Mittel aus dem per Ende 2021 ausgelaufenen Covid-Unterstützungspaket mehr zur Verfügung standen.

Die Zahl der Generalabonnemente (GA) stieg im Jahresverlauf stetig an. Per Ende Jahr besaßen 430 768 Personen ein GA (+6,0% gegenüber Vorjahr, jedoch immer noch -13,8% gegenüber 2019). Die Anzahl an Halbtaxabonnementen stieg mit 2 968 615 Abonnementen auf einen neuen Höchststand (+4,9% gegenüber Vorjahr, +9,0% gegenüber 2019).

Das Jahresergebnis von **Immobilien** lag mit 269 Mio. Franken auf Vorjahresniveau (-4,5 Mio. Franken), vor Ausgleichszahlungen an die Infrastruktur und Beiträge an die Pensionskasse. Damit stabilisierte Immobilien wiederum das Gesamtergebnis. Der Mietertrag Dritte erhöhte sich gegenüber Vorjahr (+8,0%) insbesondere durch die Erholung der Frequenzen an den Bahnhöfen und die neu in Betrieb genommenen Wohnungen und Büros.

Bei **SBB Cargo Schweiz** resultierte 2022 eine deutliche Verschlechterung des Ergebnisses (2022: -187,4 Mio. Franken, 2021: 1,1 Mio. Franken). Grund war neben dem Wegfall der Corona-Unterstützungsgelder des Bundes insbesondere die Wertberichtigung über 128 Mio. Franken; davon trägt die SBB 83 Mio. Franken, den Rest die Minderheitsaktionäre. Die gedämpften wirtschaftlichen Aussichten sowie die Unsicherheiten in Bezug auf die mögliche künftige finanzielle Förderung des Einzelwagenladungsverkehrs führten dazu, dass die finanzielle Planung der SBB Cargo AG angepasst werden musste. Ein Impairment-Test (Niederstwerttest zur Bewertung des Anlagevermögens) hat gezeigt, dass die Werthaltigkeit nicht mehr vollständig gegeben war.

Auch **SBB Cargo International** schrieb 2022 einen Verlust von -0,3 Mio. Franken (2021: 19,5 Mio. Franken), unter anderem aufgrund von Baustellen und Störungen in Deutschland sowie Strommehrkosten.

**Infrastruktur Netz** erzielte 2022 ein negatives Jahresergebnis von -24,2 Mio. Franken (2021: 24,7 Mio. Franken). Belastend wirkten dabei die teuerungsbedingt höheren Aufwendungen für den Unterhalt, die Kosten für den Haushaltstrom aufgrund gestiegener Energiemarktpreise sowie der Eurowechsellkurs.

Das Jahresergebnis von **Infrastruktur Energie** brach gegenüber dem Vorjahr um -200 Mio. Franken auf -165 Mio. Franken ein: Gründe waren die Minderproduktion aufgrund der Trockenheit im Sommer, gestiegene Energiemarktpreise sowie Vorsorgemassnahmen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit bei einer allfälligen Energiemangellage.

## 8. Die BLS AG verlegt ihren Hauptsitz an den Europaplatz in Bern

---

Nach längerer Suche konzentriert die BLS ihre drei heutigen Bürostandorte in Bern ab 2025 im «Forum West» am Europaplatz. Im markanten Geschäftsgebäude ist derzeit noch die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) eingemietet.

Diese Räumlichkeiten werden nun renoviert und den Bedürfnissen der BLS angepasst. Ab Mitte 2025 werden die rund 900 Büromitarbeitenden der BLS die neuen Büroräumlichkeiten beziehen. Dies umfasst die Standorte Köniz (IT / Besprechungsräume), Genfergasse 11 und Bollwerk 27. Der Standort Bollwerk 31 gibt die BLS schon per Juni 2023 auf. Sie wird die Arbeitsplätze in der Genfergasse 11 zusammenfassen, ebenso die Instruktionsräume in Köniz.



Die Liegenschaft an der Genfergasse 11 gehört der BLS und wird nach dem Auszug vermietet. Am Bollwerk 27 läuft der Mietvertrag mit der Eigentümerin der Liegenschaft Ende 2025 aus.

*Der Kaderverband KVÖV begrüsst den getroffenen Entscheid – so kehrt betreffend Standortwahl wieder Ruhe ein. Mit dem Umzug kann die BLS ihren Mitarbeitenden ein modernes Arbeitsumfeld am Entwicklungsschwerpunkt und Mobilitätshub Europaplatz / Ausserholligen anbieten. Dank dem neuen, zentralen Geschäftssitz benötigt die BLS weniger Büroraumfläche.*

## 9. RhB mit SVIK-Award für Weltrekord ausgezeichnet

Der Direktor der Rhätischen Bahn (RhB) Renato Fasciati ist vom Schweizerischen Verband für interne und integrierte Kommunikation (SVIK) mit der Goldenen Feder für den Kommunikator des Jahres 2022 geehrt worden.



Mit der Weltrekordfahrt vom 29. Oktober 2022 hätten die Mitarbeitenden der RhB unter der Leitung ihres Direktors «das Bild des modernen Transportmittels und seiner mehr als hundertjährigen Tradition» gefestigt, begründete die Jury ihre Wahl.

Die 74-minütige «Schlangenfahrt» des 1906 Meter langen Reisezugs durch die Kehrtunnel von Preda nach Bergün und über den fotogenen Landwasserviadukt kurz nach Filisur habe weit über die Landesgrenzen hinaus gezeigt, «welche Leistung die RhB-

Belegschaft zusammen mit den Lieferanten der bahntechnischen Anlagen und den Fahrzeugen erbringen können».

Renato Fasciati hat damit gegen innen und aussen «eine vorbildliche Marke gesetzt».

## 10. DB: 500 Beteiligungen in aller Welt, zu Hause nur Chaos:

Auf einem Gipfeltreffen mit der Branche diskutiert der deutsche Verkehrsminister Wissing über die Mängel im Schienennetz der DB. Nötig sind Milliardeninvestitionen. Woher kommt das Geld?

Der Druck auf die Deutsche Bahn AG wächst, sich von Beteiligungen zu trennen und den Erlös in das Schienennetz zu investieren. So begrüßt etwa das Netzwerk Europäischer Eisenbahnen (NEE) den vom Bahn-Eigentümer Bund geplanten Verkauf der Logistiktochter DB Schenker. «Der Erlös soll vollumfänglich dazu genutzt werden, die Modernisierung der Schieneninfrastruktur zu finanzieren», forderte Verbandssprecher Ludolf Kerkeling. «Die eingenommenen Gelder sollten ohne Abzug in einen transparenten Schieneninfrastrukturfonds nach Schweizer Vorbild fließen.»

Kerkeling schloss sich damit der Forderung der Deutschen Bauindustrie an. «Der Bund sollte einen Schienenfonds einrichten», hatte Hauptgeschäftsführer Tim-Oliver Müller im Handelsblatt erklärt und die Bahn aufgefordert, sich von ihren Auslandsbeteiligungen zu trennen, wenn sie zur Qualität des Netzes in Deutschland nichts beitragen.

Ähnliche Forderungen stellen auch Verbraucherschützer. «Es muss endlich heißen: Keine Zeit und kein Geld mehr für Sperenzen», sagte die Mobilitätsexpertin bei der Verbraucherzentrale Bundesverband, Marion Jungbluth. Die Auslandsexpansion sei für Fahrgäste «nicht nachvollziehbar». Die Bahn solle für ein «angemessenes und für Klimaschutz notwendiges Bahnangebot» sorgen und das Chaos auf dem Schienennetz beseitigen.



## Verkehrsminister Wissing spricht von Chaos

Angesichts des schlechten Zustands des Netzes wächst der Druck auf die Bahn. Um über das Thema zu reden, traf sich die Branche am Donnerstag mit Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) in Berlin zu einem «Schienengipfel».

## 500 Beteiligungen weltweit

Die Bahn führt heute mehr als 500 Beteiligungen. Dazu gehört neben Schenker auch die inzwischen zum Verkauf stehende Nahverkehrstochter Arriva. Dieses Jahr engagierte sich die Bahn auch in Ghana, um dort das Schienennetz auszubauen, sowie in Kanada. Dort geht es um ein Nahverkehrssystem in Toronto.

Bahnchef Richard Lutz will an Auslandsbeteiligungen festhalten, wenn diese Aktivitäten einen Beitrag zur Strategie der «starken Schiene» leisteten. Er warnt davor, Schenker zu verkaufen. «Der einmalige Verkauf von Tafelsilber ist keine nachhaltige Lösung für die strukturelle Unterfinanzierung von Infrastrukturinvestitionen».

Allein der Schenker-Verkauf könnte bis zu 15 Milliarden Euro einbringen. «Als Teil eines Sondervermögens für die 2024 geplante gemeinwohlorientierte Schieneninfrastrukturgesellschaft kann mit diesen Mitteln Versäumtes nachgeholt werden», sagte NEE-Sprecher Kerkeling.

«Das bundeseigene Schienennetz muss endlich ins 21. Jahrhundert gebracht werden – etwa mit neuer Fahrplan- und Betriebs-IT, digitalen Stellwerken, Überholgleisen mit europäischer 740-Meter-Normlänge und einer preisstabilen Versorgung mit erneuerbaren Energien.» Der Erlös dürfe aber weder im Bundeshaushalt versickern noch «unkontrolliert» der Bahn überlassen werden.

## Verschuldung der Bahn AG wieder auf Rekordniveau

Die Verschuldung der Bahn liegt inzwischen wieder auf dem Niveau zum Zeitpunkt der Privatisierung. Mitte der 90er-Jahre hatte der Bund die Bahn entschuldet, damit sie als Aktiengesellschaft prosperieren sollte. Das Eigenkapital wurde mehrfach aufgestockt.

Minister Wissing will nun, dass die Bahn ihre Logistik-Tochter Schenker verkauft. Der Aufsichtsrat der Bahn soll darüber in seiner nächsten Sitzung entscheiden. Auch will der Bund den Netzbetreiber, DB Netz AG, in eine gemeinwohlorientierte Gesellschaft überführen. Diese soll aber Teil des Bahnkonzerns bleiben.

## 11. SNCF Voyageurs und SBB verlängern ihre Partnerschaft

---

Die beiden Bahnunternehmen SNCF Voyageurs und SBB erneuern ihren Kooperationsvertrag für die Jahre 2023 bis 2027. Damit führen sie die langjährige Verbindung zwischen der Schweiz und Frankreich erfolgreich in die Zukunft.

Mit der Verlängerung dieses historischen, seit über 40 Jahren bestehenden Vertrags, bestätigen SNCF-Voyageurs und die SBB ihre Absicht, die Kooperation in den nächsten fünf Jahren weiterzuführen und den Eisenbahnmarkt zwischen der Schweiz und Frankreich weiterzuentwickeln.



Jedes Bahnunternehmen ist für den Transport in seinem Land verantwortlich. Die Kooperation erfolgt über Lyria SAS, eine Tochtergesellschaft von SNCF-Voyageurs (74%) und der SBB (26%).

Nach einer schwierigen, von der Pandemie geprägten Zeit zeichnet sich eine Erholung ab. 2022 beförderte TGV Lyria knapp fünf Millionen Reisende. Trotz der Transporteinschränkungen im ersten Quartal waren dies wieder gleich viele wie 2019.

Die Menschen wollen ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck verringern und setzen vermehrt auf umweltfreundliche Verkehrsmittel. Eine Fahrt mit dem Doppelstock-TGV verursacht 30-mal weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Person als eine Flugreise.

TGV Lyria bietet nachhaltiges und komfortables Reisen zwischen den Stadtzentren und gegenüber dem Flugzeug konkurrenzfähige Reisezeiten.

2020 unternahm TGV Lyria einen entscheidenden Schritt zur Verbesserung der Serviceleistungen und des Komforts an Bord:

- ❑ Vollständig erneuerte und renovierte Flotte: 15 komfortablere Doppelstockzüge mit je 507 Sitzplätzen, die mit WLAN ausgestattet sind.
- ❑ Internetzugang für alle: Surfen im Internet über das TGV-Lyria-Portal für Fahrgäste aller Reiseklassen.
- ❑ Einladender Barwagen: Angebot an saisonalen und leckeren, aber auch nachhaltigen (kurze Wege, Bio usw.) Gerichten.
- ❑ Angebot «Business 1ère»: spezieller Ruhewagen und ein vom Sternekoch Michel Roth gestaltetes Verpflegungsangebot mit Service am Platz.

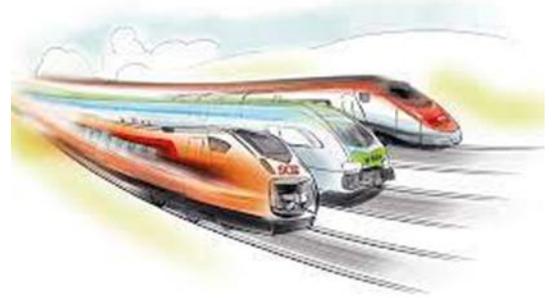
*Der Kaderverband KVÖV ist überzeugt, dass die Lyria-TGV-Verbindungen eine einzigartige und ideale Lösung sind, um nachhaltig zwischen unseren beiden Ländern zu reisen ist. Einsteigen und losfahren – ohne Check-in, ohne langwierige Sicherheitskontrollen gelangt man nachhaltig und schnell von Stadtzentrum zu Stadtzentrum, und die Zeit im Zug kann optimal genutzt werden.*

## 12. Personenfernverkehr: Weiterführung des Kooperationsmodells

---

Die Bahnunternehmen SBB, BLS und SOB haben sich darauf verständigt, das Kooperationsmodell im Fernverkehr auch in der nächsten Konzessionsperiode, d. h. ab Dezember 2029, fortzuführen. Die SBB behält damit die Konzession für den Fernverkehr, überträgt der BLS und SOB aber den Betrieb einzelner Linien. Die Bahnen haben dazu unter Einbezug des Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) eine Basisvereinbarung abgeschlossen.

Seit 2019 betreiben die Bahnen den Eisenbahn-Fernverkehr im Rahmen eines Kooperationsmodells: Die SBB hat eine Konzession für das gesamte Fernverkehrsnetz und betreibt die grosse Mehrheit der Fernverkehrslinien. Fünf Linien hat sie für den Betrieb aber an die BLS und SOB übergeben. Dieses Modell bewährt sich sowohl aus Sicht des Bundes als auch der Bahnen: Es garantiert einen attraktiven, auf den übrigen Verkehr gut abgestimmten Fernverkehr. Zudem erhöht die Zusammenarbeit den



Nutzen für die Kundinnen und Kunden und verbessert die Wirtschaftlichkeit. Der Bundesrat hatte deshalb im Juni 2021 entschieden, das Kooperationsmodell auch in der nächsten Konzessionsperiode weiterzuführen.

Dazu haben die Vertreterinnen und Vertreter der SBB, BLS und SOB unter Mitwirkung des UVEK nun eine Basisvereinbarung erarbeitet und unterzeichnet. Sie definiert die Rahmenbedingungen der Kooperation und den Prozess für das spätere Abschliessen von Betriebsverträgen. Auf dieser Grundlage wird in den nächsten Jahren sodann festgelegt, welche Bahn ab Dezember 2029 welche Linien betreibt. Die enge Zusammenarbeit der Bahnen stärkt den öffentlichen Verkehr.

### 13. Bald mehr ausländische Züge auf Schweizer Schienen?

**Der Chef des Bundesamts für Verkehr plädiert für die Öffnung des Marktes im internationalen Bahnverkehr. Diese zeigt im Ausland grosse Erfolge: Auf vielen Strecken stiegen die Passagierzahlen durch die Konkurrenz, die Preise sanken. Erste Interessenten melden sich bereits.**

Die Italiener machen den Franzosen im eigenen Land Konkurrenz und die freuen sich noch: So geschehen ist das gerade auf der Schiene. Seit einem Jahr bietet die italienische Staatsbahn Trenitalia zwischen Paris und Lyon sowie Turin und Mailand Zugverbindungen in direkter Konkurrenz zu den bestehenden der französischen Bahn SNCF an. Bereits knackten sie die Grenze von einer Million beförderten Passagiere. Jean-Pierre Farandou, der Vorstandsvorsitzende der SNCF, freut sich trotzdem: «Der Kuchen ist für alle grösser geworden», sagte er kürzlich dem «Figaro».

Vom Wettbewerb auf der Schiene profitiert die Kundschaft. Die Preise auf der Strecke Mailand-Lyon sanken um 13 bis 20 Proz ent, das Angebot nahm um 15 Prozent zu. Ermutigt vom Erfolg wollen die Italiener ab Ende 2024 auch zwischen Frankreich und Spanien fahren. Das Angebot, so sieht es Trenitalia-Manager Roberto Rinaudo, ziehe neue Passagiere an und fördere das Wachstum des Eisenbahnmarktes.

Die Erfolge sind Peter Füglistaler nicht entgangen, dem Direktor des Bundesamtes für Verkehr (BAV). «Die Schweiz tut sich immer noch schwer mit der Öffnung im internationalen Personenverkehr», schrieb er Ende Januar auf dem Portal LinkedIn. «Über kurz oder lang kommen wir um diesen Schritt nicht herum, wenn die Schweiz eine wichtige Drehscheibe bleiben will.»



*Westbahn Wien-München: Bald nach Zürich?*  
währt: «Dadurch können Kräfte gebündelt werden.»

Die Aussage erstaunt. Bisher wollte der Bund von Wettbewerb nichts wissen. Stattdessen verteidigte er das Kooperationsmodell: Wer einen internationalen Zug in die Schweiz führen will, kann das nur in Zusammenarbeit mit den SBB tun. Wollen die Bundesbahnen nicht, haben Wettbewerber keine Chance. Noch im Juni 2021 teilte der Bundesrat mit, das habe sich be-

Seither habe sich die Situation aber «weiterentwickelt», sagt BAV-Sprecher Andreas Windlinger. Denn die Europäische Union (EU) macht Druck. Die Schweiz hat sich mit dem 1999 abgeschlossenen Landverkehrsabkommen dazu verpflichtet, die EU-Regeln zu übernehmen und den Markt zu öffnen. Jahrelang ignorierte sie das Drängen des Vertragspartners.

### Kooperation ist für Industrie wichtig

Vergangenes Jahr hat die EU-Kommission laut Windlinger der Schweiz nun aber zu verstehen gegeben, dass die bisherige Verkehrspolitik nur weitergeführt wird, wenn die Schweiz sich beim internationalen Personenverkehr den EU-Regeln annähert. Bei einem Treffen des gemischten Ausschusses im Dezember habe die Kommission unter anderem eine erneute Verlängerung der Zusammenarbeit mit der Europäischen Eisenbahnagentur von Fortschritten in diesem Dossier abhängig gemacht.

Für hiesige Bahnen und die Industrie wie den Bahnbauer Stadler Rail ist diese Kooperation wichtig: Ohne sie müssen sie Zulassungen und Sicherheitsbescheinigungen für neues Rollmaterial für den internationalen Verkehr sowohl in der Schweiz als auch in der EU beantragen, was die Verfahren verlängert und aufwendiger macht.

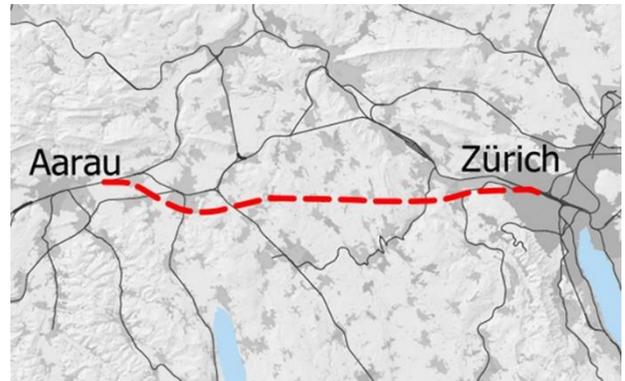
## 14. BAV: Grundlagen zur Erarbeitung des nächsten Bahn-Ausbauschnittes

Der Bundesrat möchte die Bahn langfristig weiter stärken. Voraussichtlich im Jahr 2026 wird er dem Parlament einen nächsten Ausbauschritt unterbreiten. Für die Botschaft 2026 werden erste Etappen von Grossprojekten in den Knoten Luzern und Basel sowie auf den Strecken Bern-Lausanne, Winterthur-St. Gallen und Aarau-Zürich geprüft. Zudem sind Massnahmen vorgesehen, um das Angebotskonzept, das mit den bisherigen Ausbauschnitten vorgesehen ist, auf eine solide Basis zu stellen. Ende Februar 2023 hat das Bundesamt für Verkehr (BAV) die Planungsgrundlagen hierfür publiziert.

Die Erarbeitung der bundesrätlichen Botschaft für den nächsten Bahn-Ausbauschritt erfordert die Mitwirkung vieler Beteiligten. Im Eisenbahngesetz (EBG) wird die Aufgabenteilung zwischen Bund, Kantonen und Bahnen geregelt. Die Verordnung über die Konzessionierung, Planung und Finanzierung der Bahninfrastruktur (KPFV) präzisiert die Modalitäten. Das Bundesamt für Verkehr (BAV)

leitet und koordiniert als Prozessführer die Planungen. Die Kantone sind verantwortlich für die regionale Angebotsplanung. Die betroffenen Eisenbahnunternehmen und die Vertreter der Gütertransportbranche werden ebenfalls in den Planungsprozess eingebunden.

Das BAV hat den Planungsprozess für den Ausbauschnitt 2035 extern evaluieren lassen. Im Evaluationsbericht wurden verschiedene Optimierungen empfohlen. Bei der Planung des nächsten Ausbauschnitts setzt das BAV die ersten dieser Empfehlungen um. Dazu gehört insbesondere der Einsatz eines Planerfachteams für die Überarbeitung des bisherigen Angebotskonzepts, sowie der stärkere Einbezug der Güterverkehrsanliegen.



Im Februar 2023 hat das BAV die Planungsgrundlagen für die Erarbeitung der Botschaft 2026 veröffentlicht. Diese enthalten einerseits die Grundlagen des Planungsprozesses mit dem Vorgehens- und Terminplan, der Organisation und den verschiedenen Rollen. Diese Informationen sollen dazu beitragen, für alle Beteiligten Planungssicherheit herzustellen, um den optimalen Einsatz der Ressourcen zu ermöglichen.

Die Planungsgrundlagen enthalten folgende inhaltliche Angaben:

- ❑ Sie definieren den verkehrs- und finanzpolitischen Rahmen;
- ❑ Sie legen das Vorgehen zur Prüfung erster Etappen der Grossprojekte in den Knoten Luzern und Basel sowie auf den Strecken Bern-Lausanne, Winterthur-St. Gallen und Aarau-Zürich fest. Das Parlament hatte mit dem Bundesbeschluss zum Ausbauschnitt 2035 beschlossen, dass diese fünf Grossprojekte bei der Erarbeitung der Botschaft 2026 prioritär geprüft werden sollen. Bei den Beschleunigungsmassnahmen für die Strecken Bern-Lausanne und Winterthur-St. Gallen geht es überdies darum, Massnahmen zu finden, um den Verzicht der SBB auf bogenschnelle WAKO-Züge zu kompensieren.
- ❑ Die Planungsgrundlagen definieren ausserdem den Handlungsbedarf im Angebotskonzept 2035 hinsichtlich Produzierbarkeit, Fahrbarkeit, Rollmaterial und ergänzender Infrastruktur;
- ❑ Die Planungsgrundlagen legen das Vorgehen zur Konsolidierung des Angebotskonzepts 2035 fest und definieren das Vorgehen für die Bewertung der zusätzlichen Infrastrukturelemente bzw. des angepassten Angebotskonzepts.

Das BAV sieht vor, dass der Bundesrat die Botschaft im Jahr 2025 in die Vernehmlassung schicken kann. 2026 soll sich das Parlament damit befassen können.

## 15. Unterstützung für einen starken Schienengüterverkehr in der Fläche

Der Bundesrat hat die Vernehmlassungsvorlage zur zukünftigen Ausrichtung des Schienengüterverkehrs in der Fläche verabschiedet. Der Kaderverband unterstützt insbesondere die erste vorgeschlagene Variante des Bundesrats, mit der der Schienengüterverkehr in der Fläche gestärkt wird.

Die Schweiz benötigt heute und auch künftig eine starke Binnengüterverkehrslogistik. Voraussetzung dafür sind Angebote auf Schiene und Strasse, die auf die Bedürfnisse der Kunden der verladenden Wirtschaft ausgerichtet sind. Mit Blick auf die Abhängigkeit unseres Landes von Importen und Exporten und die internationale Vernetzung von Lieferketten müssen die grenzüberschreitenden Verkehre in diese Betrachtung miteinbezogen werden.

Folgende Ziele sind dabei zu berücksichtigen:

- ❑ Zentral sind die Versorgungssicherheit der Schweiz, die Leistungsfähigkeit und Robustheit der dafür notwendigen Infrastrukturen sowie die Redundanz des Logistiksystems.
- ❑ Es braucht faire Wettbewerbsbedingungen, damit Unternehmen ihre Güterverkehrsangebote nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen und möglichst klimaverträglich erbringen können.
- ❑ Das erfolgskritische Zusammenwirken der Verkehrsträger (Ko-Modalität) soll weiter gestärkt werden, damit Branchenakteure, Kunden und Verlader, Behörden und Politik sich insgesamt auf ein verbindliches Zielbild ausrichten, Planungssicherheit haben und investieren können.

Um diese Ziele zu erreichen, ist für alle Verkehrsträger ein angemessener Mix aus eigenen oder staatlichen Investitionen und aus anreizbasierten finanziellen Förderungen notwendig, die diskriminierungsfrei und wettbewerbsneutral ausgerichtet werden. Die Zielerreichung wird durch ein pragmatisches Monitoring sichergestellt, das situative Anpassungen am Massnahmenmix erlaubt.

Handlungsbedarf sehen wir unter anderem für folgende Massnahmen:

- ❑ Bahngüterverkehr ist nur mit Digitalisierung und Automatisierungen längerfristig wettbewerbsfähig (digitale automatische Kupplung (DAK), digitale Bremsproben und digitale Daten-/Buchungsplattformen).
- ❑ Der Netzwerkverkehr auf der Schiene muss neu organisiert und modernisiert werden.
- ❑ Für den Aufbau und den Betrieb dieses zukunftsfähigen Netzwerkangebots sind mindestens vorübergehend finanzielle Beiträge nötig. Von diesen sollen die verschiedenen Betreiber von Bahngüterverkehr und Kunden im Binnenverkehr in gleicher Art und Weise profitieren können. Parallel soll der Druck auf die Eigenwirtschaftlichkeit bei unternehmerischer Freiheit und der Möglichkeit zur Gewinnerzielung hoch sein. Die Dimensionierung des zukünftigen Angebots ist innerhalb der Branche zu entwickeln, politisch zu beschliessen und mittels einer mehrjährigen Leistungsvereinbarung zu bestellen.
- ❑ Infrastrukturseitig sind Trassenpreissenkungen auf europäisches Niveau notwendig.



Für den Güter-Strassenverkehr sind das Nachtfahr- und das Kabotageverbot unbestritten und sollen im heutigen Umfang weitergeführt werden.

*Gütertransporte auf der Schiene sind heute und in Zukunft von grosser Bedeutung, sowohl für die Wirtschaft wie für die Umwelt. Deshalb unterstützen wir die vorgeschlagene Variante des Bundesrats, mit der der Schienengüterverkehr in der Fläche, und mit ihm der Einzelwagenladungsverkehr, nachhaltig gestärkt wird.*

## 16. Zulassung von Rollmaterial für den internationalen Bahnverkehr soll einfacher werden

---

Der Bundesrat möchte den grenzüberschreitenden Bahnverkehr weiter stärken. Dazu dienen unter anderem einheitliche europäische Zulassungsverfahren für neues Rollmaterial. Nach positivem Echo in der Vernehmlassung hat der Bundesrat an seiner Sitzung vom 22. Februar 2023 beschlossen, mit einer Anpassung des Eisenbahngesetzes die hierfür nötigen Grundlagen zu schaffen.

Die Schweiz hat ein grosses Interesse daran, dass der grenzüberschreitende Eisenbahnverkehr möglichst reibungslos und hindernisfrei funktioniert. Dies dient den Unternehmen und Passagieren und stärkt die Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Schiene.



Rollmaterialhersteller und Bahnunternehmen, die neue Züge in mehreren Ländern einsetzen wollten, mussten dafür lange Zeit in jedem Land ein Zulassungsverfahren durchlaufen. Mit der sogenannten technischen Säule des vierten Eisenbahnpakets hat die EU solche Verfahren harmonisiert und vereinfacht: Seit Mitte Juni 2019 ist die europäische Eisenbahnagentur (ERA) für Zulassungen von Rollmaterial für den grenzüberschreitenden Verkehr zuständig. Aktuell können Hersteller und Unternehmen aus der Schweiz dank einer bis Ende 2023 befristeten Übergangslösung an den vereinheitlichten europäischen Verfahren teilnehmen.

In einer längerfristigen Optik plant der Bundesrat, die neue EU-Lösung auf eigenständige Weise dauerhaft zu übernehmen. Hierfür will er das Eisenbahngesetz anpassen. Nachdem die Vernehmlassung dazu weitgehend positives Echo erbrachte, hat der Bundesrat den entsprechenden Gesetzesentwurf an seiner Sitzung vom 22. Februar 2023 ans Parlament verabschiedet. Für eine dauerhafte und vollständige Teilnahme der Schweiz an den europäischen Verfahren muss ergänzend das Landverkehrsabkommen Schweiz-EU angepasst werden. Wegen der offenen institutionellen Fragen zwischen der Schweiz und der EU ist dies aktuell noch nicht möglich.

## 17. Mitgliederangebote: Ständige Weiterbildung

---

Bringen Sie sich auf den neuesten Stand. Erweitern Sie Ihre Fach-, Sozial- und / oder Selbstkompetenzen und erhöhen Sie damit Ihre Arbeitsmarktfähigkeit. Zusammen mit unserem Partner Angestellte Schweiz bieten wir für unsere Mitglieder einen ganzen Strauss von Kursen und Seminaren an.



Schauen Sie sich das ganze Weiterbildungsangebot hier an: [weiterbildung@angestellte.ch](mailto:weiterbildung@angestellte.ch).

Alle Mitgliederleistungen auf unserer Website <https://kvoev-actp.ch/dienstleistungen/>.

## 18. Bulletin des Kaderverbandes des öffentlichen Verkehrs

### Herausgeber

Kaderverband des öffentlichen  
Verkehrs KVÖV  
Postfach  
3001 Bern

### Redaktion

Heinz Wiggenhauser  
[info@kvoev-actp.ch](mailto:info@kvoev-actp.ch)

### Gestaltung & Layout

Heinz Wiggenhauser  
Leiter Marketing & Kommunikation  
KVÖV

### Webmaster und Mailversand Online- Version

dieXperten GmbH, 8812 Horgen

### Versand der gedruckten Version

Eigenleistung KVÖV

### Druck

Druckerei Haller & Jenzer AG  
Burgdorf

### Übersetzung der französischen Version

UTS Übersetzer Team Saarbrücken GmbH

Erscheint vier Mal im Jahr



Bitte teilen Sie uns Adressänderung, Pensionierung, Austritt umgehend mit. Am einfachsten nutzen Sie den [Button](#) auf unserer Website [www.kvoev.ch](http://www.kvoev.ch) dazu.

⇒ Denken Sie auch an uns, wenn Sie Ihre E-Mail wechseln. Oder Sie senden uns Ihre Mitteilung per Post an KVÖV, Postfach, 3001 Bern, oder per Mail an [info@kvoev-actp.ch](mailto:info@kvoev-actp.ch).



Wussten Sie schon, dass Sie von allen Vorteilen der Mitgliedschaft auch als Pensionierter weiterhin profitieren können – und dies bei einem reduzierten Mitgliederbeitrag von **nur noch Fr. 66** pro Jahr? Das entspricht pro Monat noch etwa dem Preis einer guten Tasse Kaffee! Melden Sie sich beim Übertritt in die Pensionierung beim KVÖV – es lohnt sich.

### Austritt aus dem KVÖV

DANKE UND AUF  
WIEDERSEHEN

Bitte beachten Sie, dass der Austritt aus dem KVÖV auch den Wegfall von Dienstleistungen und den damit verbundenen Vergünstigungen / Rabatten (z.B. Atupri, KPT, Zurich Connect, Multi-Rechtsschutz, etc.) zur Folge hat.

## Kaderverband des öffentlichen Verkehrs KVöV - Alles auf einen Blick

**Was ist der Kaderverband des öffentlichen Verkehrs?**

Der Kaderverband des öffentlichen Verkehrs KVöV ist ein politisch unabhängiger Verband, offen für alle **Linien-, Fach- sowie Nachwuchskader** im öffentlichen Verkehr. Fachkader sind hier z.B. Fachverantwortliche, Projektleiter, Einkäufer, Planer, IT-Fachkräfte, etc.

**Was will der Kaderverband?**

Der Kaderverband

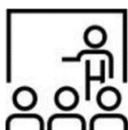
- vertritt die Interessen seiner Mitglieder **gegenüber Arbeitgebern und anderen Berufsverbänden. Er hat speziell die Anliegen der Kader im Fokus und unterscheidet sich dadurch von anderen ähnlichen Verbänden;**
- vertritt seine Mitglieder bei Verhandlungen **um Gesamtarbeitsverträge wie auch die Kader mit Einzelarbeitsverträgen nach OR;**
- hilft beim Networken, indem er **Plattformen schafft, wo sich Kader und Entscheidungsträger von Transportunternehmen treffen und austauschen.**

**Was bringt mir die Mitgliedschaft beim Kaderverband?**



**Rechtsberatung für die Mitglieder**

bei Fragen zu Anstellung, Arbeit und Sozialversicherungen.



**Regelmässige, fundierte Information** zu Verkehr, Technik, Führung, Management - via Bulletin und Anlässe / Vorträge vor Ort und online.



Vergünstigter **Privat- und Verkehrs-Rechtsschutz** für die ganze Familie.



**Sparen Sie Geld!** Weitere geldwerte Mitgliederangebote zu speziellen Konditionen bei Banken, Versicherungen und Krankenkassen, für Reisen und Freizeit.

Alle Details zu unseren Mitgliederangeboten auf unserer Website unter [kvoev-actp.ch/dienstleistungen/](http://kvoev-actp.ch/dienstleistungen/).

**Wo kann ich mich anmelden?**



**Schnell und einfach online anmelden**

[kvoev-actp.ch/mitgliedschaft/mitglied-werden/](http://kvoev-actp.ch/mitgliedschaft/mitglied-werden/),  
oder den QR-Code scannen.